

Erst. Abg. Morg. 7 Uhr. Preis
wöchentlich 12 Ngr. Sonnt.
dies Mittags 12 Uhr. engem
men in der Expedition:
Markenstraße 12.

Abonnement vierteljährlich 30 Ngr.
bei unregelmäßiger Lieferung in 3
Raten. Durch die Post viertel-
jährlich 32 Ngr. Einzeln
num. 1 Ngr.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur Theodor Drobisch.

No. 56.

Mittwoch, den 25. Februar 1863.

Anzeigen in dies. Blatte, das zur Zeit in 7500 Exempl.
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 25. Februar.

— Se. Majestät der König hat genehmigt, daß der Oberforstrath von Berg zu Tharandt das von dem Großherzoge von Oldenburg ihm verliehene Ehren-Großcomthurkreuz des Großherzoglich Oldenburg'schen Haus- und Verdienstordens annehme und trage.

— Se. Hoheit der regierende Herzog von Sachsen-Coburg ist gestern früh 47 Uhr nach Gotha abgereist.

— Die gestern angekündigte geheime Sitzung des R. Bezirksgerichts, eine Hauptverhandlung wider den ehemaligen Pächter des Gasthofs zum „Lezten Heller“ wegen versuchten Meineids, wurde bis auf Weiteres vertagt.

— In der Hauptverhandlung vom 15. November v. J. war vor dem R. Bezirksgerichte Dresden der Hausbesitzer Johann Gottfried Wilhelm Buchner in Fürstenhayn bei Kößschenbroda, wegen mehrfacher Diebstähle zu einer Arbeitshausstrafe von einem Jahr und neun Monaten verurtheilt worden. Auf die dagegen durch Herrn D. Schaffrath eingewendete Berufung ist jetzt Buchner durch Erkenntniß des R. Oberappellationsgerichts aus Mangel an vollständigem Beweise freigesprochen worden.

— Angekündigte Gerichtsverhandlungen: Heute, Mittwoch, den 25. Februar, Vormittags 9 Uhr, Hauptverhandlung wider den Schneidermeister Ludwig Leberecht Türle zu Weigsdorf wegen Unterschlagung. Vorsitzender: Gerichtsrath Einert. — Morgen, Donnerstag, Vormittag 9 Uhr, Hauptverhandlung wider die Handarbeiter Carl August Schröter und Carl August Trumdraher wegen Diebstahls.

— Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten den 25. Februar 1863, Nachmittags 5 Uhr. Tagesordnung: 1) Directorialvortrag aus der Regiftrande; 2) Vorträge der Verfassungsdeputation über a) die im Herbst 1864 in Dresden abzuhaltende Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe etc., b) die von den Herren etc. Schädlich und Bernhardt projectirte Bebauung des ihnen zugehörigen, an der Königsbrüder Straße gelegenen Areal's etc.; 3) Vorträge der Finanzdeputation über a) die Honorirung der Herren Architekten Giese und Schreiber für unaufgeforderte Einreichung von Zeichnungen für den Kreuzschul-Neubau etc., b) die Planirung der communischen Ausschiffungsplätze hinter dem Sonntag'schen Ziegeleigrundstücke und den dazu erforderlichen Aufwand etc., c) eine Stiftungsrechnung; 4) Vortrag der vereinigten Verfassungs- und Finanzdeputation über das Regulativ für die Stadtanlagen vom Grundwerthe und nach den Miethzinsen s. w. d. a.; 5) Vortrag der vereinigten Finanz- und Verfassungsdeputation über die Frage wegen Verlegung des Güterbahnhofs der sächsisch-böhmischen Staatsbahn, sowie die Beschaffung des dazu erforderlichen Areal's etc.; 6) Vorträge der Petitionsdeputation. Zum Schluß: geheime Sitzung.

— Das „Dr. J.“ schreibt: Schon seit mehreren Märkten ist der Stadtrath in ansehnungswerther Weise bemüht gewesen, diejenigen Straßen, Straßentheile etc., in welchen der Fahrverkehrs-

verkehr ein vorzugsweise lebhafter ist, durch Beseitigung von Buden und sonstigen Verkaufsständen frei zu halten und dadurch die ihn hemmenden Schranken zu beseitigen. So wurde früher die Weber- und Scheffelgasse ganz, die Seestraße auf einer Seite, der Altmarkt auf der West- (Rathhaus-) Seite u. a. belebte Verkehrslinien in der gedachten Weise von Verkaufsständen befreit. Diesmal ist von solchen beengenden Marktbauten die große Brübergasse, der östliche Theil der Frauenstraße ganz geräumt, ebenso auf der linken nördlichen Seite der Brübergasse und der südlichen Seite des Altmarktes (am Chaisen-hause) Verkehrsraum gewonnen worden. Für nächsten Markt ist bereits in Aussicht genommen: die vollständige Freimachung der Galleriestraße, der Schöffergasse und des diesmal noch verbliebenen Theiles der Frauenstraße. Daß derartige Veränderungen nicht plötzlich bewirkt werden können, wird Jedem einleuchten, welcher erwägt, daß die Marktbefucher größtentheils gelöste Stellen haben und natürlich sich von solchen, die sie Decennien lang besessen, nicht gern trennen, andererseits aber auch wieder — allerdings in von dem Mittelpunkte der Stadt entferntern Verkehrslagen — geeignete Stellen für die ausfallenden zu beschaffen sind. — Der im Allgemeinen zwar sehr besuchte Markt dürfte jedoch durch das vorgestern früh eingetretene rauhe regnerische Wetter bedeutende Beeinträchtigung erlitten haben.

— Vorgestern feierte einer der achtbarsten Männer unserer Stadt, der frühere Bankier Herr C. Ed. Löhe sein goldenes Bürgerjubiläum. Schon am frühen Morgen von einer Abtheilung Jöglinge des Friedrichstädter Erziehungsinstituts für Knaben und einer Deputation der Lehrer dieses Instituts (dem als früherer Vorsteher er viele Wohlthaten erwiesen) begrüßt, brachten später dessen Vorstände ihre Glückwünsche dar. Die hiesigen Logen ehrten ihren Bruder durch Absendung von Deputationen mit herzlichsten Wünschen und der Stadtrath übersandte durch die Herren Oberbürgermeister Pfothenhauer, Bürgermeister Neubert und Bürgermeister Dr. Hertel dem Jubilar im Namen der Stadt ein Gratulations Schreiben. Nach 13 Uhr erschien der Herr Staatsminister Freiherr von Beust in der Wohnung des Jubilars, um demselben im Auftrage Sr. Maj. des Königs das Ritterkreuz des Albrechtsordens zu überreichen, welcher allerhöchsten Auszeichnung Se. Exc. zugleich seine eigenen Glückwünsche anschloß. Daß dem würdigen Greise auch von Seiten seiner vielen Freunde zahlreiche Beglückwünschungen der verschiedensten Art mündlich und schriftlich zugegangen sind, brauchen wir wohl nicht noch besonders zu erwähnen. (Dr. J.)

— Nächsten Freitag Abend feiert der Dresdner Sängerkreis in den Sälen des Königl. Belvedere sein sechstes Stiftungsfest, wobei wiederum eine komische Operette, von zwei genialen Kräften des Vereins bearbeitet, zur Ausführung gelangt. Die Kindersymphonie von Haydn wird zur Tafelfreude eine angenehme Zugabe sein und wir machen somit Freunde des Vereins auf dieses Fest aufmerksam.

— Wir thaten vor Kurzem der vorjährigen Feier des